

anregt. Cigarettenraucher, Herren wie Damen, rauchen meist den ganzen Tag; man erkennt sie, wenn der Blick erst einigemmaßen geschärft ist, sofort an einer eigenthümlichen Selbstfärbung der Fingerringel. In der russischen Gesellschaft übt die Cigarette die unumschränkste Herrschaft aus, und gerade die russische Cigarette schenkt die intensivste Wirkung zu haben. Diese Wirkung ist nach Dr. Breitung's Erfahrungen um so gefährlicher, je mehr sich damit der Mißbrauch des Alkohols, namentlich des Champagners, verbindet. Man wird bei Cigaretten-Rauchern fast ausnahmslos eine schwache, ungemein häufig eine unregelmäßige Herzthätigkeit beobachten neben Neigung zur Schlaflosigkeit, Appetit- und Verdauungsstörungen, sowie chronischem Nierenröhrentarax. Diese Krankheitsstörungen sind bei anderen Rauchern, selbst solchen, die nur echte Havannacigaretten rauchen, nicht annähernd in demselben Grade häufig. Wie oft erhält man auf die Frage „Rauchen Sie?“ die Antwort: „Ja, aber nur Cigaretten.“ Es handelt sich nicht um einen prinzipiellen Kampf gegen die Cigarette, sondern um einen Kampf gegen die 20, 30 und mehr Cigaretten Tag für Tag!

Jittau. Der „J. M. J.“ meldet man aus Reichenberg: Hier ist allgemein das Gerücht verbreitet, daß die Kaufmannsgattin Frau Rauchsuf aus Dresden und ihr Sohn Curt den Raubmörder Kögler bei ihrer am Sonnabend hier erfolgten Vernehmung und Gegenüberstellung mit Kögler mit aller Bestimmtheit als denjenigen erkannt haben, welcher am 24. Juli 1894 auf dem Tüppel bei Döbnitz das Attentat gegen sie verübte, wobei Kögler den Georg Rauchsuf erschoss und Frau Rauchsuf durch zwei weitere Schüsse verletzte.

Jwidau. Ein „lustiger“ Kindtaufschaus fand vor einigen Tagen hier statt. Die Kindtaufschaus gerieten nämlich miteinander in Streit, der sich bis auf die Straße fortsetzte und dort in eine solenne Prügelei ausartete, die polizeiliches Einschreiten nöthig machte. Einer der Theilnehmer war hierbei von seinem eigenen Sohne blutig geschlagen worden. Sogar die Kindtaufsmutter soll mitgerauft haben. — Alles weit fabel!

Chemnitz. Dem Wunsche des Vorstandes vom Deutschen Drogisten-Verbande entsprechend, hat der hiesige Drogisten-Verein eine Prüfungs-Commission für Drogisten-Gehilfen eingesetzt. Dieselbe trat dieser Tage zum ersten Male in Thätigkeit, indem sich drei Jüglinge der hiesigen Drogisten-Fachschule und ein auswärtiger Lehrling der Prüfung unterzogen.

Blankenburg a. S. Im benachbarten Wienrober Revier stieg am Sonntag, früh 3 Uhr, im Walde, und zwar im Forstort Steinlöpfe, der Forstausseher Kaufmann auf drei Wilderer. Als der eine der Wilderer sofort sein Gewehr auf Kaufmann anlegte, kam dieser ihm zuvor, feuerte auf den ihn Bedrohenden und streckte ihn durch einen Schuß in die Brust tod nieder; die anderen beiden Männer entflohen. Der gefallene Wilderer ist in Blankenburg unbekannt. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Bis ins Mark.

(Zum 1. April.)

Noch steht die Eiche im Sachsenwald
Martig in frohem Saft,
Ob auch des Alters Moosgraue bald
Deckt ihre knorrige Kraft.
Küsse sie, Frühlingssonnenschein,
Schmüde sie hoffnungsbelaubt,
Dah noch lange im deutschen Hain
Grüne ihr ehrwürdig Haupt.
Traue Dir selbst, mein Volk, auf's Neu';
Noch ist das Vaterland stark.
Wahre Dein Bestes, die deutsche Treu',
Jahre bis in das Mark!

Tägl. Rundschau.

Frip D'ey.

Bericht über die Sitzung des Bezirksausschusses der Rgl. Amtshauptmannschaft Großenhain am 28. März 1896.

Von dem Vorstande der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen ist die Verlängerung der Wahlperiode der Vertrauensmänner von 2 auf 4 Jahre, sowie die Herabsetzung der den Ortsbehörden für die Einhebung der Beiträge zu gewährenden Vergütung von 4

An meinem 25jährigen Arbeitsjubiläum bei der Firma Gustav Schulze, Riesa, bin ich von Seiten meines geehrten Herrn Chefs und dessen Familie, sowie ferner von dem gesammten Beamten- und Arbeiterpersonale der Firma mit Geschenken und Glückwünschen reichlich bedacht worden und bitte ich daher Alle, hierfür meinen und meiner Frau herzlichsten Dank hierdurch entgegen zu nehmen.
Hochachtungsvoll
Bergelder Ernst Brendler und Frau.

Kartoffeln
sind gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann selbige wiedererlangen.
Glaubig, am 30. März 1896.
Benevold, Gemeindevorst.

Logis, Parterre oder 1. Etage, (Stube, Schlafstube, Küche und Zubehör), Preis ca. 200 Mark, Nähe des Albertplatzes, pr. 1. Juli gesucht. Offerten sub N. O. 10 in die Expedition d. Bl. erbeten.

auf 2 Prozent in Anregung gebracht worden. Beide Aenderungen wurden von dem Bezirksausschusse beifällig begutachtet, die von der Gemeinde Jettshain beabsichtigte Einziehung einer unter Nr. 1028 des dasigen Flurbuchs eingetragenen, bis zum Paradenlager daselbst führenden Wegestraße als öffentlichen Communicationsweg wurde unter der Voraussetzung genehmigt, daß Widersprüche dagegen nicht erhoben werden und der Weg als Wirtschaftsweg auch künftig allezeit für Jedermann und jedweden Verkehr zur Benutzung offen bleibt. Eine Anzahl von Gemeinden, beziehentlich die Vorsteher des vereinigten Armenbezirks Jettshain haben die Höhe der Abgaben bei regulativmäßigen und anderen Tanzvergütungen zur Armen- und beziehentlich Gemeindefürsorge geregelt. Die hierbei getroffenen Aenderungen wurden mit wenigen Ausnahmen genehmigt. In den Beschlüssen der Gemeinderäthe zu Jettshain und Altschönau über Scholtershöhung der dasigen Gemeindevorstände wurde Genehmigung erteilt. Auf das anderweitige Gestandungsgeuch der Gemeinde Wältnitz und auf den Widerspruch des Spritzenverbands Lenz wurde beschloffen, die dortigen Feuerlöschspritzen zunächst einer nochmaligen Prüfung unterworfen zu lassen. Die Gemeinden Jettshain, Sada u. und Kleinnaundorf u. erhielten zur Anschaffung neuer Spritzen anderweitige Gestandung, wogegen der Gemeinde Weißig a. N. die Anschaffung einer leistungsfähigen Spritze bis Ende dieses Jahres aufgegeben werden soll. Erlaubniß, beziehentlich bedingungsweise wurde erteilt: dem Gasthofsbesitzer Bahrmann in Rünchritz zur Abhaltung von drei Gartenconcerten mit darauf folgendem Tanz für die Concertbesucher an nicht regulativmäßigen Tanztagen im Laufe des Sommers 1896, dem Wirtschaftsbefiger Hermann Raum in Diesbar zum Ausschank selbsterbauten Weines und dem Friedrich Gustav Lehmann zum Fortbetriebe des Bier- und Brauweinhandels in dem von ihm erkauften Bachmann'schen Grundstück in Merschwitz. Dagegen wurde im Mangel Bedürfnisses die Erlaubniß verweigert: dem Gasthofsbesitzer Oswald Hettig in Pausitz zur Abhaltung zweimaliger öffentlicher Tanzmusik in den Monaten April bis mit September jeden Jahres, sowie anderweit dem Hausbesitzer Hermann Raum in Neuenhain zum Bier-, Brauwein- und Kaffeehandl, sowie zum Ausschank zum Brauweinhandl. Zu den Abtrennungen von dem Raummann'schen Hausgrundstück Fol. 84 für Poppitz und dem Kreschmar'schen Hausgrundstück Fol. 26 für Spangberg wurde bedingungsweise Genehmigung erteilt, dagegen wurde das anderweitige Dispensationsgeuch Ernst Trepte's in Hadeburg zur Abtrennung von dem Gute Fol. 30 für Großdittmannsdorf abermals abgelehnt. Im Uebrigen wurden einige Gegenstände der Tagesordnung behufs Anstellung weiterer Erörterungen abgesetzt und zu zwei von der Bezirksversammlung vorzunehmenden Ergänzungswahlen bezügliche Vorschläge gemacht.

Vermischtes.

Der Ristenreisende in Spanien. Hermann Zeitung ist wieder aufgetaucht und zwar in Spanien auf der Bahnlinie, die von hier über Cáceres nach Portugal führt. Beim Umladen von Frachtgütern in Valencia de Alcántara, dem letzten Bahnhof auf spanischem Gebiet, bemerkten die Beamten, daß eine große Riste, die angeblich gymnastische Geräte enthielt und für den Circus Perzog nach Oporto bestimmt war, an einer Stelle eine offene Luke zeigte. Man schaute hinein und gewahrte ein stonperbares Männchen, das freundlich grinsend zwei Schlüssel hinausreichte. Mit letzteren öffnete man die Riste und der Insasse derselben entpuppte sich als Hermann Zeitung. Die Riste war inwendig sorgfältig ausgepolstert, um den sonderbaren Reisenden vor Puffen zu schützen. Dieser war immerhalb der Riste aus Barcelona gekommen und hatte also 1086 km in der ihm eigenthümlichen Weise auf der Eisenbahn zurückgelegt. Mit Zeitung wurde wegen der versuchten Hinterziehung des Fahrgeldes ein Protokoll aufgenommen. (S. 3)

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 1. April 1896.

† Berlin. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe reiste heute früh nach Baden-Baden ab.
† Berlin. Die „Morgenblätter“ widmen dem Fürsten Bismarck Geburtstagswünsche. Dem Berliner „Lokalanzeiger“ zufolge muß Graf Wilhelm v. Bismarck der Geburtstagsfeier in Friedrichsruh aus Gesundheitsrücksichten fern bleiben. — Der „Nationalztg.“ zufolge veröffentlicht die kriegsgeschichtliche Abtheilung des Generalstabes soeben Graf Moltke's militärische Korrespondenz vom Jahre 1866. — Das „Armeeverordnungs-

blatt“ veröffentlicht eine vom 29. März datirte Allerhöchste Kabinettsordre, betreffend Formations-Aenderungen anlässlich des Stats 1896/97.

† Hamburg. Der Dampfer „Thella Dohlen“ mit dem Bezirkshauptmann Fischer und 156 Soldaten an Bord ist zur Ergänzung der Schutztruppe nach Südwestafrika abgegangen.

† München. Das Landgericht I verurtheilte den Bauunternehmer Friedrich Albrecht und den Maurermeister Kopp wegen des Hauseinsturzes in der Amalienstraße, wobei bekanntlich 4 Personen umkamen, zu 1 Jahr 9 Monaten bezw. 2 Jahren Gefängniß. Beide wurden sofort verhaftet.

† Paris. Nach Meldungen aus Kairo ist das Gerücht von dem Marische Osman Dignas auf Einlat keineswegs bestätigt. Wahrscheinlich ist die Streitmacht des Rabbi Didda in Südbangala konzentriert. Am Donnerstag gehen die letzten Melruten, welche indessen wenig zum Dienst als geeignet erachtet werden, ab.

† Rom. Die „Tribuna“ wendet sich in heftigen Ausfällen gegen die sogenannten Enthaltungen Pantaleonis und behauptet, dieser sei ein intimer Freund Rudinis.

† Petersburg. Von der Nachricht über einen Zusammenstoß japanischer Truppen mit russischen Koranern bei Zusan am 23. v. M. haben leitende Kreise noch keine Bekätigung erhalten. — Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht, eine außerordentliche abessinische Gesandtschaft werde zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau kommen, ist durchaus unbegründet. — Fürst Ferdinand von Bulgarien verließ Ostern in Sofia und wird erst am 12. April auf der Reise über Varna und Deffa hier eintreffen und vom Bürgermeister, der Deputation der Gemeindevertretung und der Slavischen Gesellschaft empfangen werden. Dem Fürsten wird ein Heiligbild, Brot und Salz gereicht werden.

† London. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Wadi-Halfa von vorgestern gemeldet: Eine Streitmacht der Derwische rückt, wie berichtet wird, von Dongola nach dem Norden vor, um die ägyptische Verbindungslinie, welche verstärkt worden ist, anzugreifen. Der Emir der Derwische von Dongola ist mit seiner ganzen Streitmacht in der Richtung von Abu-Fatmeß vorgedrückt. Unter den befreundeten Stämmen hat es viel Erregung verursacht, daß Osman Digma sich von der Belagerung von Kassala zurückgezogen hat und wieder in der Nachbarschaft von Suakin erschienen ist. Mehrere englische Offiziere begaben sich heute nach Suakin, wo in naher Zukunft leichte Operationen beginnen werden.

† London. Den „Daily News“ zufolge fürchten die Freunde Cecil Rhodes für die Sicherheit des letzteren, der sich auf dem Wege von Beira nach Bulawayo befindet. Man befürchtet, die Matabeln könnten ihm auflauern.

† Athen. Die „Times“ meldet: Nach Privatmeldungen aus Kreta ergreift Turhan-Pascha strenge Maßregeln zur Wiederherstellung der Ordnung. 100 Personen wurden verhaftet, darunter 10 Mohammedaner. 4 Christen sind verbrannt worden. Die Lage ist jetzt ruhig.



Wasserstände.

Station	Höhe	Veränderung
Walden	188	+42
Prag	119	+35
Wien	145	+161
Wien	161	+180
Wien	165	+165
Wien	141	+141
Wien	120	+120
Wien	86	+86
Wien	66	+66
Wien	150	+150
Wien	134	+134
Wien	110	+110
Wien	98	+98
Wien	66	+66
Wien	134	+134

Die Union,
Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar
gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,
wovon 5,019 Aktien mit 7,528,500 Mark bezogen sind.
Reserve ult. 1895 4,025,900 -
Gesammtgarantie-Kapital 11,554,400 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte zu festen Prämien ohne Nachzahlung. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt. Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelpoliceen. Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und barren Auszahlung. Weitere Auskunft wird erteilt und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten:
Ferdinand Schlegel, Kaufmann in Riesa,
Maxin Delschig, Rfm. (Firma: Rist & Co.) in Großenhain,
Stadtrath Eduard Hildebrand, Seifensiederstr. in Reichen,

Eine Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, 2 Schlafstuden und Zubehör, wird von einem Beamten pr. 1. Oktbr. zu mietzen gesucht. Offerten unter C. W. in die Expedition d. Bl. erbeten.
Eine schöne Wohnung,
bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche Speisekammer und Zubehör ist 1. Oktbr. anderweitig zu vermietzen. Näheres Ecke Garten- und Schloßstraße 23, Bäckerei.
Eine schöne Familien-Wohnung
ist sofort zu verm. Restaurateur Bergner, Kaiser Wilhelmplatz No. 6.
Zwei freundl. Wohnungen und ein Dachlogie an ruhige Leute zu vermietzen. Johann beizbar Poppitzerstr. No. 24.
Eine second. Wohnung in 1. Et., best. aus 2 Stuben, Kammer, Küche und allem Zubehör ist sofort oder 1. Juli zu vermietzen. Näheres **Rastaustraße 54, part.**